

# Inhalt

<i>Niklas Lenhard-Schramm / Thomas Großbölting</i>	
Contergan.	
Arzneimittelskandal und permanentes Politikum . . . . .	7
<i>Christoph Friedrich</i>	
Der Contergan-Fall und seine Bedeutung für	
die Arzneimittelentwicklung und die Pharmaziegeschichte . . . . .	23
<i>Heiko Stoff</i>	
Die toxische Gesamtsituation.	
Die Angst vor mutagenen und teratogenen Stoffen in	
den 1950er Jahren . . . . .	45
<i>Nils Kessel</i>	
Contergan in der Konsumgesellschaft.	
Wissen und Nichtwissen über Arzneimittelverbrauch in	
der Bundesrepublik, 1955–1962 . . . . .	71
<i>Anne H. Crumbach</i>	
»Arzneimittel aus der Waschküche?«	
Arzneimittelnebenwirkungen, ärztlicher Autoritätsverlust und	
die Suche nach neuen Diskussionsmöglichkeiten in den 1950er und	
1960er Jahren . . . . .	99
<i>Sabine Mecking</i>	
Von der Gesundheitsabteilung zum Gesundheitsministerium.	
Politik und Verwaltung des öffentlichen Gesundheitswesens	
im Spiegel des Contergan-Skandals . . . . .	117
<i>Niklas Lenhard-Schramm</i>	
Contergan und das Arzneimittelrecht . . . . .	135
<i>Ludger Wimmelbäcker</i>	
Grippex 1956–1961.	
Ein anderer Blick auf die Geschichte thalidomidhaltiger	
Medikamente in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	167

*Hans-Jochen Luhmann*

Institutionelle Mechanismen und Hürden in der Wissenschaft für und gegen die Erkennung von (Arzneimittel-)Risiken. Ein Bericht und Reflexionen aus der Praxis . . . . .	205
Abkürzungen . . . . .	219
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren . . . . .	221